



NATUR-RADROUTE 2

> Fluss- und Bachauen



> Die amtliche Stadtkarte 1: 30.000
> Beschreibung der Natur-Radroute und Infopunkte



Ansprechpartner:
Umweltamt Stadt Neuss
Umwelttelefon: 02131-90-3333
umweltamt@stadt.neuss.de

Arten- und Biotopschutz:
Herr Hilgers: 02131-90-3303
Frau Wiertz-Kirchberg: 02131-90-3305

Gewässerschutz:
Herr Lins: 02131-90-3306

Herausgeber:
Stadt Neuss - Der Bürgermeister
Umweltamt

www.neuss.de

Stand: Februar 2014
Text: Umweltamt
Gestaltung: M. Sc. Aspasija Topalovska Petreska
Fotomaterial: Stadt Neuss - Presseamt (Start)
Stadt Neuss - Umweltamt (17, 18)
Aspasija Topalovska Petreska (Titelbild, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 28, 31)

Bei Unterbrechung der Route besteht die Möglichkeit zur Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Weitere Informationen zur Fahrplanauskunft sowie Fahrradmitnahme finden Sie unter www.stadtwerke-neuss.de oder 01803—50 40 30.



Natur - Radroute entlang Neusser Fluss- und Bachauen (ca. 47 km)

Wegbeschreibung

Start- und Zielort: Rathaus, Markt



Vom Rathaus aus fahren Sie über den Marktplatz auf die Hammer Landstraße. Biegen Sie vor der Galopprennbahn rechts ab. Fahren Sie entlang der Gleise der Hafeneisenbahn geradeaus durch die Unterführung und über den Hammfelddamm in die Anton-Kux-Straße. Folgen Sie dieser Straße bis Sie rechts in den Europadamm abbiegen können. Weiter geht es durch die Unterführung auf den Hammfeldweg, wo Sie zunächst rechts und dann in den ersten Weg links abbiegen. Nun befinden Sie sich im Rheinpark Neuss/Euroga 2002 [Infopunkt Nr. 17; 2,5km].



Folgen Sie dem Weg entlang des Parkgewässers bis Sie am Ende links in die Rheinallee in Richtung Naturschutzgebiet (NSG) Ölganginsel [Nr. 18; 5,2 km] fahren. Zurück geht es über den Deich durch den Rheinpark zum Sporthafen und weiter bis zur Fleher Brücke.



Auf diesem Weg fahren Sie durch Grimlinghausen und das Naturschutzgebiet (NSG) Uedesheimer Rheinbogen [Nr. 19; 14,4 km].



Nach der Brücke biegen Sie zunächst rechts und dann die 2. Möglichkeit links ab. Hier folgen Sie dem Wirtschaftsweg, durchqueren Gut Alt-Wahlscheid und biegen die nächste Möglichkeit links ab auf den Deich in Richtung Uedesheim. Vom Wahlscheider Weg geht es links ab Richtung Rhein. Fahren Sie diesen Weg entlang und biegen Sie an der 2. Möglichkeit rechts ab. Fahren Sie am Rheindeich entlang, bis Sie in Uedesheim die Rheinfahrstraße erreichen. Hier biegen Sie rechts ab. An der nächsten großen Kreuzung biegen Sie rechts ab in die Macherscheider Straße.

Im weiteren Verlauf gelangen Sie auf die zweispurige Straße Am Reckberg [Nr. 20; 19,1 km]. Fahren Sie nach der Brücke links.

Möchten Sie die Route verkürzen, so fahren Sie am Verzweigungspunkt A1 weiter gerade aus, überqueren die Straße „Am Reckberg“ und biegen dann den ersten Feldweg rechts ab. Über die Autobahnbrücke geht es weiter am Himmelsberg vorbei.

Infopunkte der Natur-Radroute „Fluss- und Bachauen“

Nr. 17 Rheinpark Neuss / Euroga 2002
Auf einer sanierten Altlast und umgebenden Ackerflächen wurde von 1997 bis 2004 von der Stadt Neuss ein Landschaftspark mit Feuchtbiotopen angelegt, welche schon eine bemerkenswerte Artenvielfalt entwickelt haben. Die Gewässer des Rheinparks bieten u. a. dem Kammmolch einen geeigneten Lebensraum.

Nr. 18 Naturschutzgebiet Ölganginsel und Landschaftsschutzgebiet Rheinvorland
Die 1977 unter Naturschutz gestellte Ölganginsel beherbergt auf ca. 59 ha eine Vielzahl von z. T. gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Die 60 - 80 Meter breite Flutrinne des Altrheinarms, die dieses Stück Land bei Hochwasser zur Insel macht, ist noch deutlich ausgeprägt. Durch Ausgleichs- bzw. Ersatzpflanzungen entwickelt sich das südlich anschließende Landschaftsschutzgebiet von einem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich zu einer offenen Auenlandschaft, die ebenfalls neue Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten schafft. Insbesondere Vogelarten wie Pirol, Graureiher und Schwarzmilan brüten erfolgreich auf der Ölganginsel.

Nr. 19 Naturschutzgebiet Uedesheimer Rheinbogen
Die 1988 zum Naturschutzgebiet (NSG) erklärte Rheinaue zwischen Grimlinghausen und Uedesheim beherbergt auf 137 ha Fläche zahlreiche, seltene Tier- und Pflanzenarten wie Wiesensalbei, Dunkler Wiesenknochen-Ameisenbläuling (eine Schmetterlingsart) und Steinkauz. In den Jahren 2003 und 2005 wurden das NSG sowie der Rheinstromabschnitt, der parallel zum NSG verläuft, wegen der Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse wie Weichholzaunenwald und Fischruhezonen für wandernde Fischarten zu FFH-Schutzgebieten erklärt.

Nr. 20 Reckberg und Himmelsberg
Bei den beiden Wäldchen auf der Rheinterrasse handelt es sich um spät- bzw. eiszeitliche Dünenreste, die aufgrund des sandigen Bodens im Stadtgebiet seltene Trockenstandorte darstellen. Zwischen diesen beiden Dünenresten wurden durch verschiedene Pflanzmaßnahmen neue Biotopverbundstrukturen geschaffen.

Nr. 21 Abgrabung Sandhofsee / Am Blankenwasser
Die beiden ehemaligen Auskiesungen wurden rekultiviert und bieten Lebensraum für Wasservogel, Fledermäuse und Amphibien. Teile der Seen werden für Wassersport genutzt.

Nr. 22 Altebrücker Straße / Raiffeisenstraße
Südlich der Ortslage Allerheiligen wurde im Rahmen der Grünplanung in den Jahren 1999 / 2000 eine große, parkartig gestaltete, ökologische Ausgleichsfläche angelegt. Der Teich und die Mulden-Rigolen-Entwässerung der neuen Wohngebiete bieten neuen Lebens- bzw. Nahrungsraum für Amphibien, Wasservogel und Fledermäuse.

Nr.23 FFH-Schutzgebiet und Naturschutzgebiet Mühlenbusch
Das Naturschutzgebiet wurde wegen seines naturnah ausgeprägten Laubwaldbestandes und aufgrund seiner großflächigen Ausdehnung 2004 als Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet (FFH) ausgewiesen. Hier leben u.a. Fledermäuse, Waldkauz, Schwarzspecht, Pirol, Nachtigall und Ringelnatter.

Am Verzweigungspunkt A2 geht es links zum Kreisverkehr B9/ Jagenbergstraße.

Beiderseits der Straße „Am Blankenwasser“ liegen zwei Abgrabungsgewässer [Nr. 21; 21,2 km].

Sie fahren weiter bis Sie links in die Ruhrstraße abbiegen können. Am Ortsende gelangen Sie auf einen Feldweg, dem Sie bis Elvekum folgen. Biegen Sie zunächst links in den Kapellenweg. Dann geht es rechts weiter in die Hofstraße. Folgen Sie dieser entlang durch die Unterführung bis Sie links in die Elvekumer Feldstraße abbiegen. Queren Sie die Tucher Straße (K30) und halten sich rechts. An der Kreuzung biegen Sie links in die Neusser Landstraße ab, folgen dieser und biegen dann rechts in die Neuenbaumer Straße ab.



Diese geht in die Altebrücker Straße über. Biegen Sie dann die 1. Möglichkeit rechts ab und queren die Brücke über den Norfbach (A3). Hier bieten sich zwei Alternativen an. Sie können der normalen Route folgen oder Sie fahren die alternative Route durch den Mühlenbusch.

Möchten Sie der normalen Route folgen, so fahren Sie nach der Brücke rechts entlang des Norfbaches in Richtung Norf [Nr. 26; 26,0 km] durch den Müggenburgpark zur Norfer Straße; hier links über den Norfer Hofacker [Nr. 27; 27,7 km; Nr. 28; 30,2km] Richtung Weckhoven. Vor Weckhoven fahren Sie rechts. An der Kläranlage Neuss Süd fahren Sie wieder rechts und die nächste links bis zur Erftbrücke.

Von hier aus geht es an der Erft entlang [Nr. 29; 30,9 km, Nr. 30; 31,6 km] bis zum Sporthafen.

Auf dem Scheibendamm [Nr. 31; 34,2 km] geht es weiter über den Hammfelddamm zum Alexianerplatz, durch den Rosengarten, vorbei am Pizzatürmchen zum Rathaus (ca. 37,0 km) zurück.

Entscheiden Sie sich für die alternative Route, so fahren Sie an der Brücke (A3) zunächst links am Norfbach entlang [Nr. 22; von A3 aus 0,5 km]. Biegen Sie in den Wiesenweg rechts ab. An der Rosellener Kirchstraße geht es nach links, dann nach rechts in die Rosellener Schulstraße und sofort wieder links in die St.-Peter-Straße. Diese geht in die Waldstraße über, die direkt in den Mühlenbusch führt [Nr. 23; 4,4 km].

Am Ende der Waldstraße befindet sich ein Parkplatz. Sie fahren gerade aus in den Mühlenbusch. Nach dem Forsthaus biegen Sie links, die 2. Möglichkeit rechts und die 4. Möglichkeit wieder rechts ab. Dort fahren Sie aus dem Mühlenbusch heraus wieder auf die Waldstraße und zunächst links in die Föhrenstraße. Biegen Sie in die Tannenstraße rechts und in die Neukirchener Straße links ab.

An der 2. Möglichkeit rechts geht es zum Jüdischen Friedhof [Nr.24; 6,9 km]. Der nächste Weg rechts führt am Rosellener Bruch [Nr. 25; 7,8 km] vorbei, bis Sie die Brunnenstraße erreichen. Sie fahren weiter auf dieser Straße und gelangen so auf die Gierer Straße. Sie folgen dieser Straße bis Sie wieder den Norfbach (ca. 9,5 km) erreichen, biegen dort links ab und folgen der normalen Route weiter.



Nr. 24 Jüdischer Friedhof
Am Ortsrand von Neuenbaum liegt der alte jüdische Friedhof mit einem beeindruckenden Davidstern des Künstlers Anatol Herzfeld.

Nr. 25 Rosellener Bruch
Beim Rosellener Bruch handelt es sich um eine ehemalige Altstromrinne des Rheins. Das Feuchtgebiet mit seiner Bruchwaldvegetation wird mit Hilfe der Einleitung von Sumpfungswasser aus dem Braunkohlentagebau durch den Erftverband gestützt, bis sich die Grundwasserstände aus der Zeit vor dem Einfluss des Braunkohlentagebaus wieder eingestellt haben.

Nr. 26 Städtisches Feuchtbiotop am Zedernweg
Das Feuchtbiotop wurde von der Stadt Neuss 2001 als ein vom Norfbach unabhängiges Stillgewässer angelegt. Eine Infotafel weist auf die Besonderheiten hin. Hier leben v. a. viele verschiedene Libellenarten.

Nr. 27 Hummelbach
Der Hummelbach ist ein periodisch wasserführender Graben am Rande der Rhein-Mittelterrasse. Entlang dieses Gewässers sind noch Reste des Eichen-Eschen-Auenwaldes und des Eichen-Hainbuchenwaldes erhalten.

Nr. 28 Golfplatz
Der 1991 gebaute Golfplatz ist ein Beispiel für eine gut in die Landschaft integrierte Sportanlage mit Klimafunktion als Frischluftschneise für die nördlichen Stadtteile. Die ehemals ackerbaulich genutzte Fläche konnte durch die großflächigen Pflanzmaßnahmen am Hummelbach ökologisch aufgewertet werden.

Nr. 29 Hochzeitshain und Barfußpfad
Der von der Stadt Neuss eingerichtete Hochzeitshain bietet seit 1996 Braut- und Jubiläumspaaren die Möglichkeit, im Rahmen einer kleinen Feier ihren Hochzeitsbaum dort selber zu pflanzen. Dabei werden ausschließlich einheimische Baumarten verwendet. Mit dem vom Verkehrsverein gestalteten Barfußpfad steht den Besuchern ein Parcours mit 16 Feldern zur Verfügung. Auf unterschiedlichem Untergrund aus Erde, Kieselsteinen, Rindenmulch, Gras oder Muscheln ist eine intensive sinnliche und körperliche Wahrnehmung garantiert.

Nr. 30 Erftauenkonzept
Im Bereich Gnadental wird die Erft bis zum Jahre 2045 im Rahmen des Perspektivkonzeptes zum Erftumbau renaturiert. Dabei werden die im Gelände teilweise noch erkennbaren Altarme wieder an die Erft angeschlossen und ihr begradigtes Flussbett zurückgebaut.

Nr. 31 Scheibendamm
Der Scheibendamm wurde als Hochwasserschutzdamm zur napoleonischen Zeit beim Ausbau des Nordkanals angelegt. In nördlich vom Scheibendamm gelegenen Kleingewässern kommen einige gefährdete Arten vor.

Natur-Radroute 2

Fluss- und Bachauen

17 Infopunkte

 Normale Route

 Alternative Route

Start Startpunkt

A1 Verzweigungspunkt

S S-Bahnhaltestelle

H Bushaltestelle

0 1 2 km

1:30.000

